

Call for Contributions

Forschungsperspektiven auf Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement an Hochschulen

Wissenschaftliches Symposium vom 14. bis 15. Januar 2016 an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg

An deutschen Hochschulen wurden in den vergangenen Jahren zunehmend neue Systeme des Qualitätsmanagements implementiert. Die dadurch induzierten Veränderungen sollen die Qualität von Studium und Lehre verbessern und das Zusammenwirken von Lehren und Lernen verändern. Ausgehend von neuen Anforderungen zur Legitimation und Rechenschaftslegung wurden sowohl externe als auch interne Qualitätssicherungsverfahren angestoßen, die nicht mehr nur auf den Nachweis der Qualität einzelner Studienprogramme oder Lehrveranstaltungen fokussieren, sondern auf die Güte und Zuverlässigkeit der Verfahren sowie der zugrunde liegenden Managementprozesse. Dabei werden bislang eher unverbundene Einzelmaßnahmen und -instrumente aufeinander bezogen und in ein konsistentes System integriert. Mit dieser Art des Qualitätsmanagements ist in zunehmendem Maße eine organisationweite Steuerungsabsicht verbunden.

Auch die Forschung zum Qualitätsmanagement in Hochschulen fokussierte in der Vergangenheit eher auf die Etablierung und Folgewirkungen von Einzelmaßnahmen. Dementsprechend liegen nur wenige Erkenntnisse dazu vor, in welcher Form die neuen, umfassenden und tiefgehenden Veränderungen induzierenden Qualitätsmanagementsysteme auf die Hochschule als Organisation wirken. Ebenso wenig sind die Effekte von entsprechenden Förderprogrammen durch Bund und Länder sowie die Bedeutung einer sich ändernden Hochschulpolitik bislang umfassend erforscht. Interessant erscheint in diesem Zusammenhang eine verstärkt interdisziplinäre Perspektive auf konkrete Phänomene. Einzelne Forschungsaspekte zur Qualitätssicherung und zum Qualitätsmanagement an Hochschulen lassen sich beispielsweise den Erziehungswissenschaften, der Politikwissenschaft, der Soziologie oder der Management- bzw. Organisationsforschung zuordnen. Dadurch ergeben sich teilweise sehr unterschiedliche Perspektiven auf den Untersuchungsgegenstand. Die Konfrontation unterschiedlicher theoretischer, empirischer und disziplinärer Zugänge verspricht eine Weiterentwicklung der bisherigen Forschungsprogramme. Fragen, die in diesem Zusammenhang von Interesse sind, umfassen z.B.:

- Was bedeutet es, Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement an Hochschulen mit unterschiedlichen disziplinären, theoretischen und methodischen Ansätzen zu erforschen? Wie lassen sich qualitätsbezogene Interventionen theoretisch konzipieren?
- Welche Auswirkungen hat der jeweilige Zugang zum Thema auf das konkrete empirische Vorgehen? Welche Arten von Aussagen werden dadurch möglich, welche anderen Arten von Aussagen lassen sich jedoch ausdrücklich nicht treffen?
- Was bedeutet die Implementierung von Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement für die Organisation Hochschule? Wie verändern extern oder intern initiierte Programme, Verfahren und Strukturen die Verfahren, Strukturen und Verhaltensweisen innerhalb der Hochschule? Welche Wirkung hat dies auf das Personal, die Prozesse und Strukturen?

Das Symposium möchte dem interdisziplinären Austausch zu diesen und ähnlichen Fragestellungen einen Rahmen geben. Es versteht sich als ein Ort der Reflexion verschiedener methodischer und theoretischer Zugänge. Darüber hinaus soll es dem Austausch und der Vernetzung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern dienen, die sich mit dem Themenbereich der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements an Hochschulen auseinandersetzen.

Call for Contributions

Im Rahmen des zweitägigen Symposiums soll insbesondere auch Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern die Möglichkeit gegeben werden, aus laufenden oder bereits abgeschlossenen Forschungsvorhaben zu präsentieren.

Gesucht sind Beiträge, die sich empirisch oder konzeptionell mit dem Forschungsgegenstand der Qualitätssicherung bzw. des Qualitätsmanagements an Hochschulen auseinandersetzen. Die Beiträge sollen Auskunft geben zum theoretischen und methodischen Zugang und sie sollen thematisieren, inwiefern der jeweilige disziplinäre, theoretische oder empirische Zugang das konkrete methodische Vorgehen bzw. die theoretische Konzeption beeinflusst (hat).

Wir laden Sie herzlich ein, Themenvorschläge für einen eigenen Beitrag einzubringen. Kurze Skizzen (1-2 Seiten) des geplanten Beitrags können bis zum 30.10.2015 per E-Mail (reith@hsu-hh.de) eingereicht werden.

Für Fragen stehen die Organisatoren gerne zur Verfügung.

Das Organisationsteam

Dr. Florian Reith
Empirische Sozialforschung und Statistik
Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg
Email: reith@hsu-hh.de
Tel: +49 (0)40 6541 2804

Dipl.-Ing. Benjamin Ditzel
Institut für Controlling und Unternehmensrechnung
Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg
Email: ditzel@hsu-hh.de
Tel: +49 (0)40 6541 3871

Dr. Isabel Steinhardt
INCHER-Kassel
Universität Kassel
Email: steinhardt@incher.uni-kassel.de
Tel: +49 (0)561 804-2892

Das Symposium wird gemeinsam durch die vom BMBF geförderten Forschungsprojekte WiQu (Förderinitiative „Leistungsbewertung in der Wissenschaft“, Förderkennzeichen 01PY13003), WirQung (Förderinitiative „Begleitforschung zum Qualitätspakt Lehre“, Förderkennzeichen 01PB14006) und eiQSL (Förderinitiative „Leistungsbewertung in der Wissenschaft“, Förderkennzeichen 01PY13017) veranstaltet.

Weitere Informationen zu den Forschungsprojekten:

- WiQu: <http://www.uni-potsdam.de/ls-verwaltung/forschung/wiqu.html>
- WirQung: <https://web.hsu-hh.de/fak/wiso/fach/icu/forschung/projekte/wirqung>
- eiQSL: <https://www.uni-kassel.de/einrichtungen/index.php?id=41208>

